

als Redner auftraten und die neuen Gesetze oder Vorschläge dazu, oder beobachtete und beurtheilte diejenigen, welche sich künftig um ein öffentliches Amt bewarben, von der weißen Toga, die sie um diese Zeit anlegten, Candidati genannt. — Als zur Plebs gehörig, betrachtete man aber auch jeden Römer, der, wenn er auch von rühmlicher Abkunft war, sich jedoch nicht um ein angesehenes öffentliches Amt bewarb, sondern seinen Reichthum in Ruhe genoß. Denn nicht für Rom's Wohl leben zu wollen, war unrühmlich.

### Tiberius S. Gracchus

erregt den ersten Bürgeraufruhr in Rom und findet dabei seinen Tod.

132 vor Chr. Geb.

Tiberius Sempronius Gracchus, derselbe, der als Quästor sich vor Numantia befand, brachte, durch die Klage des verarmten Volks und seine Freunde ermuntert, im Jahre 133 v. Chr. eine Ackervertheilung und die Lex agraria wieder in Anregung. Mit Hefigkeit wider setzte sich ihm aber Rom's Adelspartei, an dessen Spitze Skipio Nasika, damaliger Pontifex Maximus, stand, und das vornehmlich darum, weil er bei den Vertheilungen selbst viele Aecker herauszugeben hatte. Auch des Tiberius Gracchus College, M. Oktavius, wider setzte sich